

Sub7 2.1 Editserver

Version 2.1 – 2.1 Legends



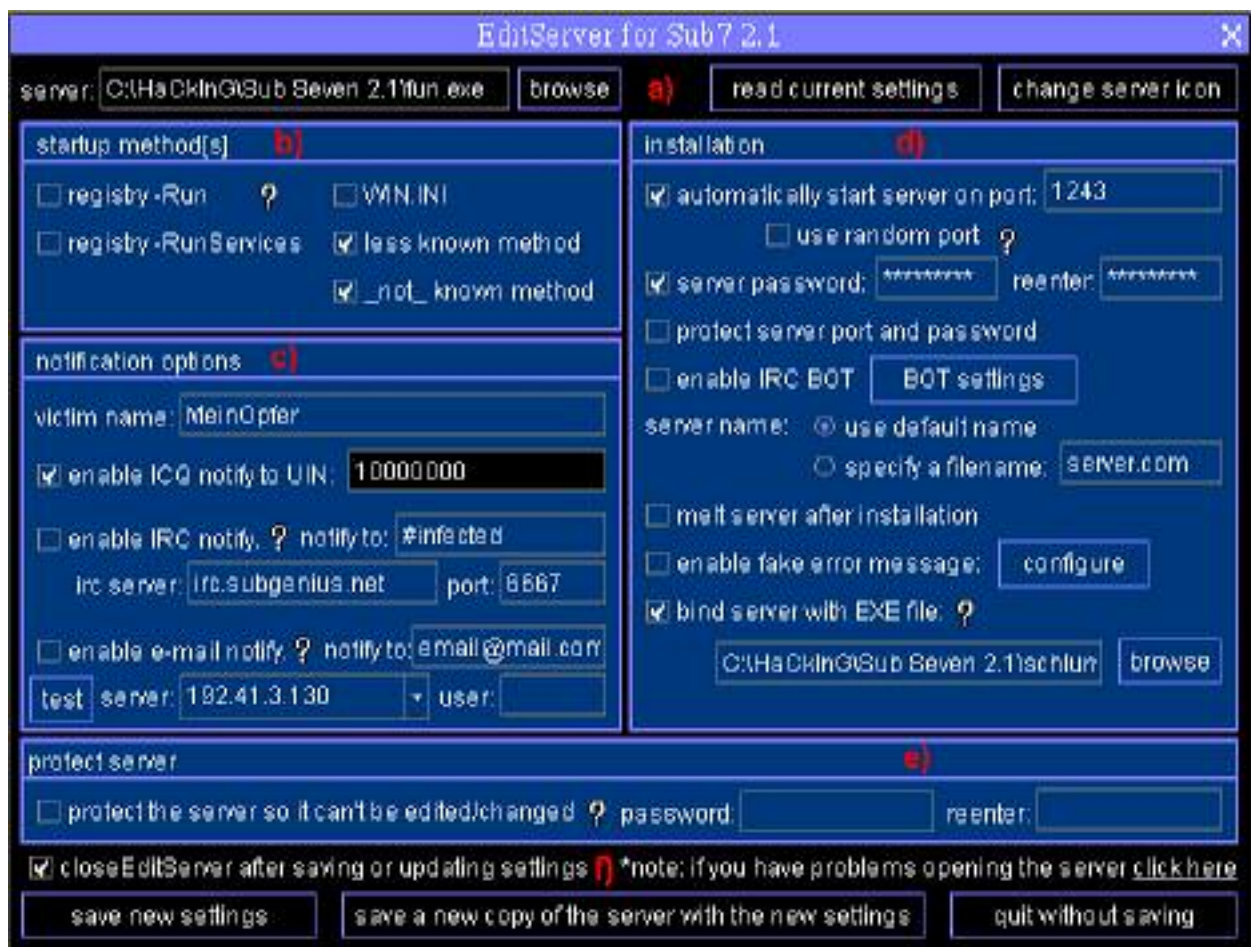
www.Sub7Germany.com

Copyright by DreamDancer 2000

Edited by ChrisP

Tutorial noch einmal bearbeitet und abgestimmt

Fehler im Tutorial oder Kritik an : Heiko@ratct.net



Was mache ich mit EditServer?

Mit EditServer bereiten Sie den Server von Subseven auf Ihr Server vor. Subseven bietet dafür vielfältige Möglichkeiten, um

1. die Server auseinander zu halten
2. sich die IP des Servers mitteilen zu lassen
3. den Server zu schützen
4. den Server angenehm zu verpacken.

Um Edit-Server hier zu erklären habe ich die einzelnen Bereiche mit Buchstaben durch nummeriert. Ein Klick auf die einzelnen Nummern führt zur genauen Erklärung und Beschreibung des Bereiches und seiner Unteroptionen.

a) Darstellung des Servers

- Im Feld " *server:* " werden die Grundeinstellungen des Servers geladen. Hier sollte man mit einem Klick auf " *browse* " entweder die Datei *server.exe* oder einen vorher erstellten Server auswählen.
- Wenn ein vorher erstellter Server ausgewählt wurde sollte anschließend auf " *read current settings* " gewählt werden, um die Einstellungen auszulesen.
- Mit dem Button " *change server icon* " ändern Sie das Symbol des erstellten Servers. Hierbei stehen sehr viele Symbole aus Subseven selbst zur Verfügung, will man ein eigenes Symbol auswählen oder eines aus einer anderen *exe*-Datei, so klickt man auf " *load icons from exe, dll or ico files* " und wählt die entsprechende Datei aus. Die Icons, die in Ihr enthalten sind werden nun im Feld " *new icon* " eingeblendet und können ausgewählt werden. Hat man ein Symbol ausgewählt klickt man auf " *apply* ".



Oben

b) Wie wird der Server aufgerufen

In dieser Rubrik können verschiedene Methoden ausgewählt werden, wie der Server geladen werden soll, sobald er auf dem Rechner des Servers installiert ist.

- " *registry-Run* " ist eine sehr schnell entdeckbare Methode. Der Server wird einfach aus dem Registry-Schlüssel RUN aufgerufen und kann so schnell entdeckt werden. .
- " *registry-RunService* " ist ähnlich wie " *registry-Run* ", nur das der Schlüssel RUNSERVICE verwendet wird anstatt RUN. Auch diese Option ist nur bei leichten Arbeiten zu verwenden.
- " *WIN.INI* " ist eine schon nicht ganz so gängige Methode, den Server beim Windows-Start zu starten. Hierbei nutzt Subseven eine Funktion in Windows95/98/NT aus, die noch aus Windows3.xx herrührt. Damals wurden alle Einstellungen zu Windows und seinen Anwendungen über ini-Dateien geregelt. So auch Aufrufe beim Windows-Start. Da auch Microsoft sich ein wenig um Abwärtskompatibilität kümmern muss wurde diese Funktion auch in Windows95/98/NT eingebaut. Trotzdem ist der

Aufruf aus der win.ini mit Vorsicht zu genießen.

- "*less known method*" wird hier nicht näher erläutert, da mich die Entwickler von Subseven sonst wohl ermorden würden.
- "*not known method*" kann (und muss zwangsläufig) bei jeder Art von Server genutzt werden. Diese Methode ist so gut geschützt, dass sie erkennen. Diese Option sollte bei grundsätzlich jedem Server aktiviert bleiben, da Sie zu 99% das rausschmeißen von Subseven verhindert!

Im endeffekt kann man diese Optionen jedoch kombinieren um auf Nummer-Sicher zu gehen, dass der Server nicht entfernt wird. Ich persönlich bevorzuge die Kombi "*less known method*" und "*not known method*".

Oben

c) Benachrichtigung

Hier werden verschiedene Optionen angeboten, wie man die IP des Servers erfahren kann und sofort benachrichtigt wird, falls das Server online ist.

- In jedem Fall sollte man Jedem Server einen individuellen Namen im Feld "*victim name:*" verpassen, damit man bei mehreren Servern auseinanderhalten kann, welches nun gerade online ist. Falls man jedoch trotzdem zwei Server mit gleichem namen online hat, verrät einem Subseven trotzdem den Registrierungsnamen, den das Server in Windows angegeben hat.
- "*enable ICQ notify to UIN:*" ist eine sehr komfortable Möglichkeit der Benachrichtigung. Auch wenn man noch nicht ICQ bei sich installiert hat, lohnt sich die Anschaffung der Freeware bei Mirabilis auf jeden Fall. Gibt man hier seine sog. UIN (eine eindeutige ID im ICQ-Netzwerk) an, so erhält man, sobald das Server online ist, eine Nachricht auf den Bildschirm (direkt!), die alle benötigten Informationen wie IP, Port und Passwort enthält. (Dies funktioniert auch 100%ig, wenn das Server ICQ nicht installiert hat!!!)
- "*enable IRC notify*" bietet schon eine etwas umständlichere Benachrichtigung an. Chattet man oft im IRC-Netzwerk, so ist sie jedoch auch recht komfortabel, für Anfänger jedoch nicht zu empfehlen! Aus diesem Grund ist sie auch mit einem Fragezeichen versehen. Im Feld "*notify to:*" ist der entsprechende IRC-Channel anzugeben. Bei "*irc server:*" der Server des IRC-Anbieters (z.B. dalnet) und unter "*port:*" der Anschluss, der als IRC-Client beim Server verwendet werden soll.
- "*enable e-mail notify*" ist wiederum mit einem ? versehen. Diese Funktion scheint zwar auf den ersten Blick sehr komfortabel, ist aber sehr umständlich. Nachdem man im Feld "*notify to:*" eine Email-Adresse eingegeben hat, zu der man benachrichtigt werden will (am besten eine bei GMX, das ist wenigstens etwas anonymer!), kommt man zum eigentlichen Knackpunkt: Unter "*server:*" muss man nun einen Mail-Server angeben, über den die Email verschickt werden soll. Die integrierten Mail-Server sind größten Teils nicht mehr vorhanden (wie so oft bei anonymen Mail-Servern) oder reagieren sehr langsam (eine Mail

braucht ca. 2 Wochen). Somit lohnt sich dieses Verfahren nur, wenn man einen schnellen anonymen Mail-Server weiß oder genau informiert ist, dass das Server über eine Standleitung surft und somit immer die gleiche IP verwendet. Unter " *user:* " muss noch ein Name angegeben werden, mit dem die Email versendet werden soll.

Ich persönlich bevorzuge die Benachrichtigung per ICQ, da sie

1. sehr einfach
2. sehr komfortabel
3. sehr schnell ist

und ich eh ICQ sehr stark nutze.

Oben

d) Wie wird der Server installiert

- " *automatically connect on port:* " verbindet den Server immer mit dem selben Port auf dem Rechner. Diese Option ist sehr nützlich, da man so immer nur die IP kopieren und im Subseven-Client einfügen muss.
- " *use random port* " weist den Server an ständig den Port zu wechseln (bei jeder Verbindung mit dem Netz). Meines Erachtens vollkommen unnötig (evtl. deswegen das "? " ?), da nur mehr arbeit entsteht, anstatt eingespart wird, und keine zusätzliche Sicherheit vor dem Erkennen des Servers vorliegt.
- " *server password:* " ist eine Funktion die man unbedingt nutzen sollte, da sonst die Gefahr zu groß ist, dass ein potentieller anderer Nutzer von Subseven das Server zufällig findet und den Server mit einem eigenen Passwort versieht, sowie die Benachrichtigung umstellt. (SEHR WICHTIG!!)
- " *reenter:* " hier muss man ein zweites mal das Passwort eingeben, um sicher zu gehen, dass man sich nicht vertippt hat!
- " *protect server port and password* " bewirkt, dass weder der Port, noch das Passwort, nach Installation des Servers geändert werden kann. Sehr nützlich, wenn man einen Server mit mehreren Clients teilt.
- " *enable IRC-BOT* " ist eine Funktion für IRC-Spezis. Die wissen dann auch mit Sicherheit was damit anzufangen.
- " *server name:* " bestimmt den Namen, des Servers nach der Installation. Falls das Server nicht gleich entdeckt werden soll sollte man diesen Namen nicht in der Standarteinstellung "server.exe " belassen, sondern in einen Namen ändern (im Feld " *specify a filename* ", der einer Windowsanwendung ähnelt (z.B. "notepad.dll", "win32.exe" oder "win33.dll"), damit man den Server nicht sofort erkennt.
- " *melt server after installation* " löscht die infizierte Datei auf mysteriöse Weise, sobald der Server installiert ist. Nur sinnvoll, wenn man kein Programm an den Server gebunden hat.
- " *enable fake error message* " ist auch nur sinnvoll, wenn man den Server nicht mit einem anderen Programm verbunden hat. Eine Fehlermeldung wie "Can not be run on your Computer" lässt das

Programm glaubwürdiger erscheinen, wenn anschließend nichts sichtbares passiert! Die Fehlermeldung lässt sich nach einem Klick auf " *configure* " selbst definieren (incl. Bild und angezeigten Buttons!). Keine Angst, die Buttons werden auch einem deutschen Rechner auch in Deutsch angezeigt!

- " *bind to EXE file:* " verbindet den Server mit einer anderen Anwendung, die ausgeführt wird, wenn der Server installiert wird. So fällt die Installation des Servers nicht auf. (Das "?" bedeutet hier, dass diese Funktion nicht immer 100%ig funktioniert. Sollte dies jedoch notwendig sein, so sollte man erst einen reinen Server erstellen und anschließend mit dem Binder an eine andere Datei binden! Im nachfolgenden Eingabefeld wählt man mit " *browse* " das zu koppelnde Programm aus.

Oben

e) Den Server sichern

Hier kann man die Serverdatei zusätzlich schützen.

- Ist die Option "protect the server so it can't be changed " aktiviert, so können im nachhinein keine Veränderungen mehr vorgenommen werden. Vorsicht!
- Bei " *password:* " muss das Passwort zum evtl. ändern des Servers eingetragen werden.
- " *reenter:* " ist wiederum die Wiederholung des Passwortes, um keine Tipp-Fehler zu machen!

Oben

f) Speichern des neuen Servers

- ist "close EditServer after saving or updating settings " aktiviert, wird EditServer automatisch nach dem Speichern geschlossen.
- " *save new settings* " speichert die neuen Optionen in der Ursprünglichen Server Datei (VORSICHT! NICHT IN server.exe AUS DEM ORIGINALPAKET SPEICHERN!!).
- " *save a new copy of the server with the new settings* " speichert eine neue exe-Datei als Server.
- "quit without saving " beendet EditServer ohne die Änderungen zu speichern.